

Helga Embacher - Curriculum Vitae

1978 bis 1984 Studium der Geschichte, Germanistik, Psychologie/Philosophie und Pädagogik in Salzburg und Wien, Abschluss mit einer Diplomarbeit zum Thema *Die sittlichen und moralischen Auswirkungen des Ersten Weltkrieges auf die Familienmodelle in der Zwischenkriegszeit*

1993 Doktorat mit der Dissertation *Zur Rekonstruktion individueller und kollektiver jüdischer Identitäten in Österreich nach 1945*

1984/85 Absolvierung des Probejahres am Bundesrealgymnasium III in Salzburg

1986/87 Akademikerinnentraining am Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte der Arbeiterbewegung in Salzburg.

1987/88 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Linz, Institut für Zeitgeschichte

1988 Auslandsstipendium des Bundesministeriums für Wissenschaft für Israel

1989 Fulbright-Stipendium für New York

1994, 1995 und 1996 längere Forschungsaufenthalte in Israel und im Sommer 1995 Forschungsaufenthalt in Shanghai und Hongkong.

Von April bis Juni 1997 Visiting Professor an der University of Minnesota in Minneapolis.

Seit 1997 wissenschaftliche Assistentin an der Universität Salzburg, 2001 Habilitation an der Universität Salzburg mit der Habilitationsschrift *Gebrochene Identitäten: Opfer/Täter/Mittäter – wissenschaftliche Arbeiten zu Antisemitismus, Nationalsozialismus und Nachwirkungen der Shoah*, Verleihung der Venia für Zeitgeschichte

1999-2001 Mitarbeiterin der Historikerkommission der Republik Österreich (Vorsitzender Dr. Clemens Jabloner) zum Thema *Restitution und Jüdische Organisationen am Beispiel der Israelitischen Kultusgemeinde und österreichisch-jüdischer Exilorganisationen*

September 2003 bis Jänner 2004 Visiting Professor an der University of Pennsylvania/Philadelphia

SS 2004 Gastprofessorin an der Universität Innsbruck, Institut für Politikwissenschaft

Gestaltung von historischen Ausstellungen:

Mitarbeit an der Ausstellung *"Vom Stadtrecht zur Bürgerbeteiligung. 700 Jahre Stadtrecht Salzburg"*.

1994/95 wissenschaftliche Gestaltung der Ausstellung *"Fernweh unter Zwang - weibliche Kunst und Vernunft aus Österreich in den USA"*, Theatermuseum Wien, eröffnet am 19.10.1995.

1997/1998 Mitorganisatorin der Ausstellung „*Vernichtungskrieg. Verbrechen der Wehrmacht 1941 bis 1944*“ in Salzburg.

Kuratorin der Ausstellung „*Juden in Salzburg. History, Cultures, Fates* (MCA, 25.7.2002 – 12.1.2003 und September bis Dezember 2003 am Leo Baeck Institute in New York

Videodokumentationen:

- *Juden in Salzburg*, Salzburg 1989 (Drehbuch, Regie)
-
- *Wien - New York, Rückkehr in Büchern* (gemeinsam mit Albert Lichtblau), Videofilm, 90 Min., Salzburg 1993.
- Idee, Konzept und wissenschaftliche Beratung zum Film *Drei Leben. Stefan, Friderike und Lotte Zweig* von Wilma Kiener und Dieter Matzka, München 1994.
- *A Life of many Lives. Ari Rath. Israeli with Austrian Roots* (*Wenn man lebt, erlebt man. Ari Rath. Israeli mit Wiener Wurzeln*) (gemeinsam mit Hannes Klein)

Auszeichnungen:

- 1991 Käthe Leichter Preis für wissenschaftliche Forschung
- 1998 Troll-Borostyani Preis der Stadt Salzburg
- 2000 Nike-Preis (vergeben vom Landtagsklub der SPÖ Salzburg)